

Mu 05 Singen im Musikunterricht

Zur Reflexion

● Singen in der Gesellschaft
● Singunterricht
● Historischer Aspekt
● Stellenwert im Musikunterricht
● usuelles Singen
● Wann singen wir/ die Schüler?
● Schwierigkeit
● Auswahl von Liedern
● Repertoire
● Volkslied, Gruppenlied
● Singstilistiken
● Reflexion
● Gemeinschaft
● Liederbuch
● Bewegung
● kreativer Umgang
● Arrangement
● Authentizität

Stimmübungen

Vorstellung: Wir zeigen diese Übungen einer 6ten Klasse

Hinweise zur Ausführung:

Bitte auswendig

Soll Laune machen

eventuell mit kleiner Geschichte ausstatten

Übung zur Atmung:

Übung 47: Gezischte Liedrhythmen

Alle Vögel sind schon da

f z f z f z f z... f f f f f f f

tsch tsch tsch tsch ...

vollständig notiert u. a. in *Unser fröhlicher Gesell*, a.a.O.

Z Kurze Ausatemungsimpulse werden automatisiert. Die Kinder konzentrieren sich auf den zu produzierenden Rhythmus und werden vom muskulären Geschehen abgelenkt.

A Körper ruhig halten. Konsonanten nicht zu fest bilden.

(Mohr, A. (2000): S.120)

Übung zur Resonanz

Übung 63: Glockentöne

Wir stellen uns in leichte Grätsche (Beine etwas mehr als beckenbreit auseinander). Nun schwingen wir langsam mit dem ganzen Körper von einem Fuß auf den anderen. Bei jedem Wechsel wird ein Glockenton geformt: *bong, dong, bomm, donn* – jedes Kind auf einer anderen Tonhöhe. Mit den Schlußkonsonanten wird weitergesummt, bis beim Seitenwechsel die Silbe erneut angesungen wird. Bei schnellerem Hin- und Herwiegen können auch hellere Silben verwendet werden: *döng, dang, däng, ding* u. ä., bis ein ganzes Glockengeläut entsteht.

Z Verschiedene Resonanzräume werden angeregt. Durch das Bewegungsspiel bleibt der Körper locker und elastisch.

A Knie nicht steif machen; immer wieder leicht durchfedern. Vom Lehrenden gesteuerte Tonhöhen können zu interessanten Zusammenklängen führen (Pentatonik, Halbtonschichtungen etc.).

(Mohr, A. (2000): S.129)

Literatur

Die Menge an Literatur ist schier unerschöpflich. Eine Auswahl muss und darf persönlich erfolgen. Maßgabe aus meiner Sicht wäre, dass Übungen und Texte einerseits nicht nur in zu heiterem Aktivismus anregen, andererseits nicht trocken und rein theoretisch daherkommen.

- FÜHRE, ULRICH (2002): Stimmicals II, Mehr Spaß beim Einsingen : Pop- & Ethnoklinger, Artikulation & Scatrap, Körperklang & Körperhören, Boppard/Rhein. *Viele Einsingübungen und kurze klingende Stücke, machen alle Spaß, auch geordnet nach stimmbildnerischen Absichten.*
- MOHR, ANDREAS (2000): Studienbuch Musik, Handbuch der Kinderstimmgebung, 4. Aufl., Mainz [u.a.]. *Zweiteilig: I. Physiologie der Kinderstimme, Stimmfehler etc, II. Viele Übungen, sehr viele genaue Übungsvorschläge*
- PACHNER, RAINER (2004): Musikpraxis in der Schule, 1, Vokalpädagogik: Theorie und Praxis des Singens mit Kindern und Jugendlichen, 2. Aufl., Kassel. *Sehr aktuelle Veröffentlichung, in einem ersten, kürzeren Teil systematische Einordnung des Singens: aktuelle Situation, Geschichte der Musikpädagogik etc., zweiter Teil (umfangreicher): Material mit vielen Hinweisen.*
- BINKOWSKI, BERNHARD (1985): Die Aufgabe des Singens, in: Binkowski, ; Bernhard; Brändle; Walter et al. (Hrsg.), Musik um uns 5.-6- Schuljahr, Stuttgart, S. 21-25. *In einem mittlerweile nicht mehr aktuellen Lehrerband zum Musikbuch veröffentlicht, auf vier Seiten so ziemlich alles, was man über Singen in der Schule wissen muss: Ambitus, Methoden, Liedauswahl, Methoden der Liederarbeitung Halte ich noch immer für einen der besten, anregendsten Artikel zum Thema.*
- HEYGSTER, MALTE; MANFRED GRUNENBERG (1998): Handbuch der relativen Solmisation, Handbuch der relativen Solmisation, Mainz. *Systematische Einführung, viele Übungen zur Arbeit mit den Tonsilben, Hinführung zum Singen nach Notenbild.*
- LEMMERMANN, HEINZ (1984): Didaktische Grundrisse, Musikunterricht: Hinweise - Bemerkungen - Erfahrungen - Anregungen, 3. Aufl., Bad Heilbrunn/Obb. *Problematisierung des Singens, auch im historischen Kontext (man beachte das Jahr der Veröffentlichung!)*
- MOHR, ANDREAS: Homepage <http://www.kinderstimmgebung.de> *Natürlich auch Werbung, aber auch links zu Vorträgen und Liedern, Hinweis auf <http://www.kinderstimmgebung.de/hannover.pdf>, ein Vortrag zu Kinderstimmgebung, ihre Funktion und Pflege, sehr empfehlenswert*
- Homepage der Arbeitsgemeinschaft relative Solmisation. <http://www.solmisation.de/wasist.html>, *sogar animierte Handzeichen (wobei ich sie im Detail etwas anderes mache)*
- <http://www.musikfach.de/Fachdidaktik/Singen/singen.html> zur Funktion des Liedes im Unterricht und seiner Auswahl.
- SCHMIDT-OBERLÄNDER, GERO *wird wohl in nächster Zeit eine Veröffentlichung zum Thema Singen im aufbauenden Unterricht vorlegen, der mir im Moment nur in Skizzen von Workshops zur Verfügung steht. Mit systematisch aufbauenden Übungen werden ganze Klassen zum sauberen und Singen angeleitet.*
- SCHIFFELS, HERBERT (2004): Applaus : Musikmachen im Klassenverband, 20, Hören - Singen - A capella, vierstimmig singen im Klassenverband, 1. Aufl., Stuttgart. *Ziemlich neu, sieht interessant aus, noch nicht erprobt, Name des Autors spricht für Anwendbarkeit: Über relative Tonhöhen wird Blattsingen eingeübt, nach Tonarten, einige mehrstimmige Stücke zeigen Anwendungsbeispiele auf.*
- SPITZER, MANFRED (2002): Musik im Kopf: Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk, New York. S. 251-286: *Stimme Erkenntnisse der Neurophysiologie zur Neuronalen Verarbeiten und dem Erlernen von Musik, in diesem Kapitel zum Thema Singen: Falschsinger...*
- JANK, WERNER (2005): Fachdidaktik, Musik-Didaktik : Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin. *Singen wird (man benutze den Index) in Zusammenhang mit dem Diskurs in der Musikdidaktik gebracht und Verbindungen zu ganz unterschiedlichen Unterrichtsprojekten werden aufgezeigt.*
- Kapitel in den Musikbüchern
Oft haben Musikbücher extra Abschnitte zum Thema Stimmgebung. Den Klassen kann damit oft vermittelt werden, dass Stimmgebung und Singen etwas ist, was man lernen kann, wofür man aber auch trainieren muss.